

## Peter Jamin auf der Spur von Vermissten

(cc) Mit dem Fall der vermissten Rebecca ist der Düsseldorfer Autor Peter Jamin bestens vertraut. Vor über drei Monaten verschwand die 16-Jährige aus dem Haus ihrer Schwester und ihres Schwagers in Berlin-Neukölln. Gerade jetzt hat Jamin ein Buch mit dem Titel „Ohne jede Spur“ veröffentlicht. Er erzählt darin zwar nicht von Rebecca, wohl aber „wahre Geschichten von vermissten Menschen“ (Rowohlt, zehn Euro). Unter Wahrung der Anonymität präsentiert er in 18 Kurzgeschichten wahre Fälle. So wurde eine 16-Jährige eineinhalb Jahre von ihren Entführern eingekerkert und gefoltert. Ein anderes, gleichaltriges Mädchen verliebte sich im Internet in einen 20-jährigen Mann und verschwand über Nacht. Erst mit Hilfe der älteren Geschwister, die über spezielle Internet-Kenntnisse verfügen, konnte sie nach 14 Tagen wiedergefunden werden.

Peter Jamin sammelte über viele Jahre journalistische Erfahrungen, bevor er sich in Oberkassel als freier Autor niederließ. Seitdem hat er mehr als 35 Bücher allein oder mit Co-Autoren herausgebracht. „Ohne jede Spur“ ist bereits sein viertes Buch zum Thema „Vermisste Menschen“. Bei der Polizei werden jährlich rund 100.000 Personen als vermisst registriert, die Hälfte davon Kinder und Jugendliche. Allein für NRW waren es 2018 mehr als 34.000 Fälle.

Am Freitag, 7. Juni, stellt Jamin um 19.30 Uhr sein Buch bei den Literaturtagen im „Sassafras“ vor. Am heutigen Mittwoch ist er Gast in der ZDF-Talkshow „Markus Lanz“ (23.15 Uhr).